Familienverband
Federle – Feederle - Federlin

Peter Feederle
Ernst-Kauffmann-Strasse 75
71640 Ludwigsburg

e-mail: famfeederle@aol.com

Telefon; 07141 – 55687

Dezember 2009

Liebe Base, lieber Vetter,
liebe/r Namensträger Federle-Feederle-Federlin,

die Zahl 25 hat in diesem Jahr eine besondere Bedeutung für unseren Familienverband

Vor 25 Jahren - und zwar am 24.4.1984 - verstarb , im 90. Lebensjahr - unser Familienvetter Siegfried Federle aus Burgberg, dem wir die ganze Familienforschung zu verdanken haben. Die Erforschung unserer Sippe war sein Lebenswerk, dass wir heute in den zwei Teilen der Bücher von 1375 – 1965 " Das Schwäbisch-Alemannische Geschlecht Federlin – Federle - Feederle" finden.

Am 25. 4. 2009 fand unser 25. Familientag in Oberkirch , im Hotel Renchtalblick statt, über den wir hier zunächst berichten möchten.
-Zeitungsbericht, siehe Anlage 1 -

Am Samstag den 25.4. trafen sich insgesamt 59 Teilnehmer zum Familientag. Die meisten Teilnehmer - 27 Personen kamen aus dem Baaremer Ast und die nächst grössere Gruppe mit 13 Personen aus dem FF – Jäger und Förster Ast.

Den weitesten Weg hatte wieder einmal unser Lasse Federley aus Finnland, der aus Helsinki angereist kam. Bei ihm steht ja eindeutig fest, dass sein Vorfahren aus Edenbergen bei Augsburg stammen auch mit dem Namen F e d e r l e .

Am Samstag gegen 11.30 Uhr begrüßte ich alle Teilnehmer und hatte nochmals erwähnt, dass wir uns im April 1985 schon einmal im Renchtalblick zum 13. Familientag trafen, damals waren wir 132 Personen.

Die Teilnehmer aus den 2 grössten Gruppen wurden persönlich vorgestellt. An Kinder / Jugendliche wurden Geschenke verteilt. Auch wurde wieder einmal eine Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück verlost.

 - bitte wenden -

Auf die Eingaben der Familiendaten von mir , für das Federle-Feederle Buch bzw. in das EDV Genealogieprogramm GEN-PLUS, wurde hingewiesen . Ich habe daran erinnert unbedingt fehlende Familiendaten über Hochzeiten, Geburten, Todesfälle zu melden.

5 Grusskarten wurden versandt mit Unterschriften der Teilnehmer an unsere älteste Base Gertrud Müller geb. Federle - 94 Jahre – in Karlsruhe.
Weitere 4 Karten gingen an Vettern die wegen Krankheit nicht am Familientag teilnehmen konnten:
Erich Federle aus Obersulmetingen, Jakob Federle aus Blaubeuren, Gerold Federle aus Wilhelmshaven und Willi Feederle aus Brühl.

Zum weiteren Tagesablauf wurde vor dem Mittagessen noch informiert.

Nach dem Mittagessen trafen wir uns vor der Busfahrt vor dem Hotel zum Gruppenbild. (Zeitungsbericht mit Bild, siehe Anlage 1)

Mit dem Bus ging es dann vom Renchtal in das Kinzigtal über Offenburg
Es gab drei Gruppen, besichtigt wurden dabei:

Die Vogtsbauernhöfe in Gutach Schwarzwälder Freilichtmuseum .
Die verschiedenen Höfe geben Einblicke über das Leben im Schwarzwald während der letzten 400 Jahre - oder –

Die Doroteenhütte, Glashütte Wolfach mit Glasmuseum
In tradioneller, handwerklicher Fertigung konnte man erleben wie aus einer Glasschmelze, schöne Gläser , Vasen usw. entstehen. In Ausstellungs- und Verkaufsräumen konnte man einkaufen, auch Weihnachtsschmuck - oder –

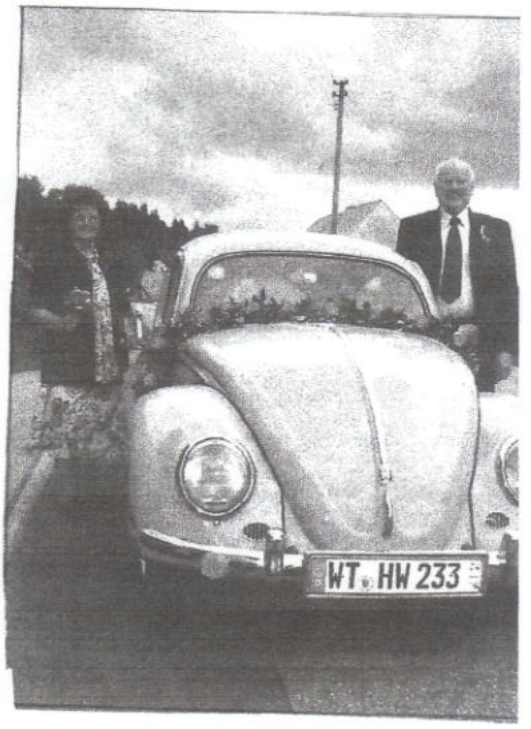
Die Schwarzwald Modellbahn in Hausach
Auf 1200 m2 konnte man die größte europäische Modelleisenbahn nach realem Vorbild, die berühmte Schwarzwaldbahn im Modell bewundern. Originalstrecke seit 1873 zwischen Offenburg und Konstanz. Auf 400 m2 fahren Zuggarnituren aktueller und historischer Baureihen auf 1300 m in HO-Gleisen.

Gemeinsam ging es am Abend mit dem Bus wieder zurück nach Oberkirch zum Abendessen mit anschliessenden gemütlichen Beisammensein.

Ein schöner Tag – auch bei schönem Wetter - fand sein Ende.
Wir wurden bestens betreut mit einem guten Service von Thomas und Rita Bähr und ihrem Team, dem heutigen Besitzer des Hotels. Der Dank ging auch an seine Mutter Hermine Bähr (geb. Federle), die mit ihrem verstorbenen Mann früher das Hotel führte und dies 1985 ihrem Sohn Thomas übergaben. Der Dank ging auch an Margit der Schwester von Thomas, die tatkräftig beim Service mitwirkte.

Nächster Familientag 2011

**Er wird wieder wie üblich im September statt finden.
Voraussichtlich treffen wir uns in Kirchen – Hausen , Gasthaus Hotel Sternen.
Einladung und Hinweise dazu folgen in 2010.**



Geburtstagsfeier und goldene Hochzeit

Nachdem Walter Kaiser –FF-Jäger Förster Ast, Mutter geb. Feederle - und Hildegard Kaiser am 7.3.2009 (Walter 75 Jahre und Hildegard 70 Jahre) in Bernau ihre Geburtstage feierten, war am 16. Juni goldene Hochzeit - siehe Anlage 2, Zeitungsausschnitt.

Walter hatte es noch rechzeitig geschafft, dass sein Oldtimer, in dem viel Arbeit von ihm steckt, ein VW-Käfer, Baujahr 1957, zur Feier der goldenen Hochzeit fertig wurde. Damit fuhr man zur kirchlichen Feier in Bernau.

Geburten (Nachmeldung)

Am 16. 3. 2007 wurde Maelle Federle geboren, Tochter von Christoph Federle und Katja Federle-Cherel (Großeltern Hans und Margret Federle aus Grafenau-Döffingen, Alb-Ast)

Am 14. 6. 2007 wurde Noemi Lang geboren, Tochter von Dorothea Lang geb. Federle und Richard Lang (Großeltern Hans und Margret Federle aus Grafenau-Döffingen, Alb-Ast))

Am 9.12.2008 wurde Felix Jacob Schroth in Freiburg geboren, Sohn von Alexandra Schroth geb. Federle und Alexander Schroth (Eltern von Alexandra, Egbert und Rosemarie Federle , Baaremer Ast)

Todesfälle

Berichtigung zum Rundschreiben vom Dezember 2008:

Frau Anna Federle aus Blaubeuren verstarb am 9.10.2008 nicht am 9.10.1921 (1921 war ihr Geburtsjahr, geb. am 9.2.1921)

- bitte wenden -

Todesfälle Nachmeldung

Am 16. 7. 2007 verstarb Kurt Federle aus Ettenheim aus der Sippe der Gamshurster Federle

Todesfälle aus 2008 und 2009

Am 19.10.2008 verstarb mit 83 Jahren in Hedingen / Schweiz unser Vetter Dr. Walter Federle aus dem Oberschwaben Ast.

Am 6. 2.2009 verstarb aus Bernau / Schwarzwald Emilie Dietzsche geb. Kaiser aus dem FF Jäger- und Förster Ast (Mutter geb. Feederle)

Am 14. 4.2009 verstarb in Schemmerhofen Erwin Schweizer aus dem Oberschwaben Ast (Ehefrau Hildegard Schweizer geb. Federle)

Am 26. 6.2009 verstarb in Immendingen / Hintschingen unsere Basee Liselotte Haug, geb. Federle aus dem Baaremer Ast

Bilder von Emilie Dietzsche Erwin Schweizer Liselotte Haug

Bitte immer daran denken:
Geburten, Hochzeiten und Todesfälle zu melden

Firma Link, Elektronische Bauelemente GmbH, Geisingen
Einer der beiden Geschäftsführer Thomas Federle (Baaremer Ast)

22.12.2008

suedkurier

Geisingen

Von Wirtschaftskrise verschont

In den Ruhestand verabschiedet wurden bei der Firma Link aus Geisingen Perka Nadj und Waltraud Braun. Unser Bild zeigt von links Gabi Federle, Perka Nadj, Waltraud Braun und Thomas Federle. Foto: Haug

Geisingen (ph) Die Firma Link, elektrische Elemente, wird im nächsten Jahr auf zwei langjährige Mitarbeiterinnen verzichten müssen. Bei der Weihnachtsfeier des Unternehmens, das rund 70 Mitarbeiter an den Standorten Geisingen und Kirchen-Hausen zählt, wurden Waltraud Braun und Perka Nadj in den Ruhestand verabschiedet. Wie Geschäftsführer Thomas Federle bei seiner Ansprache betonte, ist das vergangene Jahr eines der erfolgreichsten in der Firmengeschichte. Probleme gab es im Spätherbst mit Abnehmern von Teilen für die Solarindustrie. Während dieser Bereich in Deutschland boomt, stagniert er in Spanien aufgrund der dortigen Gesetzeslage. Federle betonte, dass die Betriebsergebnisse mit dem Umsatzzuwachs nicht Schritt halten. Zwar habe ein Großkunde die Aufträge verschoben, im Vergleich zu anderen Branchen hoffe man von der derzeitigen Krise weitgehend verschont zu bleiben. „Wir sehen im Großen und Ganzen nicht so schwarz, wie viele andere Branchen", sagte Federle. Der Bereich Automobil macht bei Link unter zehn Prozent des Umsatzes aus. Die Firma Link ist inzwischen sehr breit aufgestellt, was die Produkte und die Kunden betrifft. Trotzdem gebe es, so der Geschäftsführer weiter, noch viele Hausaufgaben zu erledigen. „Gute Ergebnisse führen zu Investitionen und von den Investitionen lebt die Firma und die Mitarbeiter", so Federle. Link produziert vorwiegend in Bereich Kabelkonfektionen am Standort in Geisingen und in Kirchen-Hausen. Und da gibt es viele komplizierte Steckverbindungen oder Kabelverbindungen, ganze Kabelbäume bis hin zum kleinsten Draht, für Link ist nichts unmöglich. Zwar hat die Automation in den letzten Jahren auch in dieser Branche riesige Fortschritte gemacht, bei allem aber wird immer noch der Mensch zum Einrichten, zur Kontrolle und Bedienen der Maschinen gebraucht. Nach dem kurzen geschäftlichen Rückblick galt es für Thomas und Gabi Federle, zwei langjährige Mitarbeiterinnen zu verabschieden. Seit 39 Jahren ist Waltraud Braun im Betrieb, zuerst im Bereich Heimarbeit und danach als Vollzeitkraft. Perka Nadj ist neun Jahre im Betrieb. Beide gehen nunmehr in den Ruhestand. Thomas und Gabi Federle überreichten den beiden langjährigen Mitarbeiterinnen ein Präsent. Den Glückwünschen der Firmenleitung schloss sich im Namen der Kollegen Hedwig Cech an, ehe dann der feierliche Teil der Weihnachtsfeier begann.

Mitgliedsbeitrag

Wir möchten uns bei allen bedanken, die ihre Beiträge für das Jahr 2009 bereits bezahlt haben. Bitte den Beitrag für 2010, wie bisher in Höhe von

EUR 20

bis März 2010 überweisen. Vorgedruckte Banküberweisung für Mitglieder liegt bei..

Im voraus besten Dank.

Ingrid und Wolfgang Federle aus Hattingen (Baaremer Ast)
Hohe Ehrung des Landesverbandes für 40 Jahre Amateurtheater

Ingrid und Wolfgang Federle von der Landesbühne Hattingen wurden am 31. März 2007 von Präsident Rolf Wenhardt für 40 Jahre aktive Theaterarbeit geehrt. Ingrid Federle war in der Hattinger Theatergemeinschaft in vielen Positionen tätig und sie hat vor allem ihrem Mann Wolfgang den Rücken frei gehalten. So konnte er über dreißig Jahre die Laienbühne erfolgreich führen mit allem was dazu gehört: Regie führen, Bühnenbild bauen und manche schöne Rolle spielen. Ingrid F. erhielt die goldene Ehrennadel des BDAT und Wolfgang F. die Ehren-Medaille des Landesverbandes Amateurtheater Baden-Württemberg. Es ist schön, dass beide, nachdem Wolfgang F. sein Vorstandsamt abgab, weiter aktiv im Hintergrund bei der Theatergruppe mithelfen.

DNA – Analyse Y – DNA– 37 T e s t - kurze Information –

In der Genealogie nimmt der DNA - Test immer einen grösseren Stellenwert ein. Mit diesem Test kann man Männer finden, die einen gemeinsamen Vorfahren in den letzten 40 – 7 Generationen teilen. Jede Generation mit ca. 25 Jahre.
Wir haben uns daher entschlossen auch an einem solchen Test teilzunehmen, um die Verwandtschaftsverhältnisse der einzelnen Federle Sippen zu klären.

Ergebnisse und nähere Informationen findet Ihr im Rundschreiben 2010.

Im Namen der übrigen Vorstandschaft des Familienverbandes (alphabetische Reihenfolge):

Dr. Freddy Federle-Hess aus CH Gipf-Oberfrick, Manfred Federle aus Kirchen-Hausen, Roland Federle aus München und Rolf Federle mit ihren Familienangehörigen:

Wir wünschen Dir und Deinen Angehörigen eine frohe Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Allen Kranken wünschen wir gute Besserung und Allen für das Jahr 2009, Glück, Erfolg, Zufriedenheit, Gesundheit und viele schöne Tage.

Mit den besten Grüßen aus Ludwigsburg von den 10 Feederle's

Eveline (Evi) , Jürgen, Kevin und Tim Feederle
Katherina (Kathy), Marc, Marie und Hannes Feederle und

Gisela und Peter

3 Anlagen , für Nichtmitglieder ohne 3. Anlage , dem Banküberweisungsformular für die Überweisung des Jahresbeitrages

Anlage 1

25. Familientag am 24. und 25.4.2009 Federle – Feederle

in Oberkirch / Renchtal, Hotel Renchtalblick

60 Mitglieder der Federle-Sippe kamen zum Familientreffen ins Hotel »Renchtalblick«. Foto: Roman Vallendor

60 »Federles« trafen sich zur familiären Runde

Familie hat großen Stammbaum mit 2500 Personen

Oberkirch (rv). Zum 25. Mal traf sich am Samstag die Federle-Sippe zu einem Familientag. Diesmal war es im »Renchtalblick« in Oberkirch. Hier kam die Sippe bereits im April 1985 mit 140 Angehörigen der Familien Federlin, Federle und Feederle zusammen. Die Seniorchefin Hermine Bähr ist eine geborene Federle und stammt aus dem Baaremer Ast. Seit 1985 führt Sohn Thomas mit seiner Frau Rita das Hotel und damit die bewährte Tradition des Hauses fort.

Zum diesjährigen Treffen kamen rund 60 Teilnehmer. Die meisten reisten aus Baden-Württemberg an, aber auch aus Bayern und der Schweiz. Ein Namensvetter Federley kam aus Finnland. Neueste Nachforschungen ergaben, dass viele Namensträger aus Skandinavien alle von dem gemeinsamen Vorfahren mit Namen Federle aus Edenbergen bei Augsburg stammen. Die Federles sind ein uralteres schwäbisch-alemannisches Bauerngeschlecht, das ursprünglich in der Ulmer Gegend beheimatet war. Siegfried Federles Forschungen gehen bis 1375 zurück.

Seit über 25 Jahren hat Peter Feederle aus Ludwigsburg die weiteren Nachforschungen übernommen und alle Familiendaten in einem EDV-Genealogieprogramm bis heute erfasst. Darin sind rund 2500 Personen mit insgesamt 780 Familien archiviert.

Viele Fotos

Der Familientag findet alle zwei Jahre an einem anderen Ort statt. Nach fast 25 Jahren hat man sich zum zweiten Mal in Oberkirch getroffen. Zur Einsicht wurden Familienwappen, Stammbäume sowie Foto- und Dokumentenmappen ausgelegt. Daneben wurden Ausflüge unternommen.

Badische Zeitung

16. Juni 2009

Vor der Hochzeit gab's Eheunterricht bei Herrn Pfarrer

Nach 50 Jahren Ehe kein bisschen ehemüde: Hildegard und Walter Kaiser. | Foto: Wolfgang Kaiser

BERNAU. Am heutigen Dienstag vor 50 Jahren haben Walter und Hildegard Kaiser geborene Schweizer aus dem Ortsteil Riggenbach geheiratet. Sie wurden in der Bernauer Pfarrkirche von Pfarrer Witz aus Menzenschwand getraut, nachdem sie zuvor zu ihm zum "Eheunterricht" zitiert wurden. Beide Eheleute wurden in St. Blasien geboren, sind aber "echte" Bernauer.

Ehefrau Hildegard pflanzte zunächst Tännle für das Forstamt St. Blasien, bevor sie bei der Bürstenfabrik in Aftersteg arbeitete. Dort blieb sie vier Jahre bis zu ihrer Heirat. Walter Kaiser lernte in Steinen Töpfer und Ofensetzer. Nach der Gesellenprüfung als Ofensetzer begab er sich auf eine fünfjährige berufliche Wanderschaft bis nach Stuttgart. Hier legte er 1957 die Meisterprüfung ab. Im selben Jahr machte er sich im Elternhaus auf der Wacht selbstständig. Ein Jahr später erwarb er einen Teil der "Alten Post" in Riggenbach und richtete sich dort eine Werkstatt ein. Zwischenzeitlich war ihm auf einer Silvesterfeier Hildegard Schweizer begegnet, die er ein Jahr später heiratete. Dem Paar wurden ein Sohn und zwei Töchter geschenkt.

Walter Kaiser wurde von der Handwerkskammer auch als Fliesenleger anerkannt. Im Gewerbegebiet Unterlehen baute er 1974/75 eine Lagerhalle. Seine Kachelöfen sind weit über Bernaus Grenzen bekannt. Zudem hat er hat sich auf Restaurierungen spezialisiert So hat er den "alten neuen" Kachelofen in der Stube des Heimatmuseums Resenhof aufgebaut.

Beide Eheleute engagieren sich in Bernauer Vereinen. Ehemann Walter wurde für mehr als 40 Jahre Mitgliedschaft vom Schwarzwaldverein, von der Skizunft und von der Narrenzunft geehrt. Seine Frau Hildegard gehört seit 50 Jahren dem Frauenverein an. Seit 33 Jahren ist sie Vertrauensfrau vom Riggenbach, 14 Jahre lang war sie stellvertretende Vorsitzende, einige Zeit auch kommissarische Vorsitzende. Beim Schwarzwaldverein ist sie seit 40 Jahren an, seit einigen Jahren als aktive Wanderführerin.Auch sind die Kaisers Seit 36 Jahren liebevolle Gastgeber.Sohn Wolfgang übernahm 1998 den Betrieb und hält in Bernau den Kachelofenbau lebendig. Ein schwerer Schicksalsschlag traf die Eltern, als 2004 Tochter Roswitha starb. Enkeltochter Saskia war erst zwölf Jahre alt, sie gehört seitdem zur Familie.

Kirchlich gefeiert wird die Goldhochzeit am Samstag, 20. Juni, 14.30 Uhr, in der Bernauer Kirche, wo vor 50 Jahren die "grüne" Hochzeit stattfand. Das Paar wird in einem VW Käfer, Baujahr 1957, vorfahren, frisch gespritzt und neu gepolstert. Darüber werden sich auch die vier Enkelkinder freuen.